

Mich hats wohl erwischt, und ich komme gerade frisch aus der Verdrängungsphase...

Erstmal paar Hintergrundinformationen:

Ich bin 25 Jahre alt, Allergiker (vor allem Pollen) und hab seit paar Wochen Haarausfall. Ich bin Student, also gibts mal viel Stress und mal wenig. Mein Vater hat deutlichen HA, aber bei ihm ging es etwas später los und verlief anders. Mehr Fälle kenne ich nicht in meiner Familie. Keine Amalgamfüllungen oder sowas.

Nachdem mein Heuschnupfen sich in diesem Jahr mehr oder weniger in Asthma verwandelt hatte mache ich (wie vor mehreren Jahren schon einmal) eine Hyposensibilisierung. Der HA hat aber schon davor angefangen. Mein Hautarzt hat dagegen zunächst ein Cortizonhaltiges Shampoo verschrieben. Ob es gewirkt hat kann ich nicht wirklich sagen, wenn dann aber immer schlechter. In der Apotheke hab ich mir dann so ein Urea-haltiges Shampoo gekauft und hatte das Gefühl es würde wirken. Allerdings hab ich in der Zeit auch wieder angefangen ein Antiallergikum zu nehmen. Ehrlich gesagt hab ich mittlerweile keine Ahnung ob irgendwas von dem Zeug hilft. Es gab Momente da sah es so aus, aber heute juckte meine ganze Kopfhaut trotz Shampoo und Medikament (Xysall). Die Haut ist stellenweise gerötet und ich kann kleine pickelartige Dinge ertasten - sieht nach Neurodermitis aus (auch laut Arzt).

Meine Schultern sind (vor allem heute) ständig voller Schuppen und Haare. An den Seiten und am unteren Hinterkopf scheint es ganz ähnlich zu gehen (also die Stellen die DHT-resistent sein sollen), obwohl es dort etwas weniger ist.

Seit einem Jahr oder so passierte es auch (alle paar Wochen) dass meine Augenbrauen anfangen zu jucken und ich da plötzlich mehrere Haare rausziehen kann (ohne zu reißen). An Armen, Beinen und Bart würde ich fast sagen proportional zur Haardichte, aber ich bin nicht sicher (da bleibt aber auch immer wieder was hängen).

Als ich heute beim Arzt war hab ich das nächste cortizonhaltige Medikament bekommen, diesmal so eine Lotion die ich nicht wirklich auftragen kann ohne wieder einige Haare zu verlieren.

Ich hab mich in letzter Zeit ziemlich schlecht ernährt (sehr kalorienreich). Wenig Gemüse, viele Milchprodukte, viel Fett und Zucker... Obst hab ich probiert, aber anscheinend bin ich da gegen einige neue Sachen allergisch. Das Problem ist nur dass ich mich auch in den Jahren davor nicht viel schlechter ernährt hab. Alles was sich in diesem Jahr geändert hat ist dass ich umgezogen bin.

Meine Ernährung versuch ich in den nächsten Tagen drastisch umzustellen, aber wenn das nicht hilft... gibt es in der Medizin noch irgendwelche höheren Instanzen als Allergologen/Hautärzte für sowas?

(Ohne jemandem auf den Schlips treten zu wollen, Alternativmedizin schließ ich schonmal aus)

---